

PRESSEMITTEILUNG

MailOrder – Wenn das Geld zum Kunden kommt

Die ReiseBank AG bietet mit dem MailOrder-Verfahren den Banken einen besonderen Service, um die Versorgung ihrer Kunden mit Fremdwährungen „über Nacht“ sicherzustellen.

Seit die Bedeutung des Sortenhandels mit der Einführung des Euros immer weiter zurückgegangen ist, haben auch mehr und mehr Banken die Versorgung ihrer Kunden mit Fremdwährungen eingestellt oder auf wenige gängige Sorten eingeschränkt. Im Gegenzug hat sich die ReiseBank verstärkt als Partner für diese Banken aufgestellt und übernimmt die Versorgung der Kunden mit Fremdwährungen im Auftrag der Banken. Inzwischen wickeln mehr als 1.000 Institute der Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken mit Hilfe der ReiseBank ihr Sortengeschäft ab und die meisten davon lassen via MailOrder-Service die Kunden mit den gewünschten Fremdwährungen versorgen. Das MailOrder-Verfahren funktioniert nach dem Prinzip: Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt eben der Berg zum Propheten. Auf gut deutsch: Der Kunde holt sich sein Geld nicht ab, er bekommt es geliefert. Ein Mehrwert, für den sich immer mehr Banken im Sinne ihrer Kunden interessieren: Inzwischen haben sich über 800 Banken in Deutschland für den MailOrder-Service der ReiseBank entschieden, da dadurch Prozesse optimiert und Services gegenüber dem Kunden nicht nur aufrechterhalten bleiben, sondern sogar noch verbessert werden.

Von der Bestellung bis zur Auslieferung

Am Beginn des Bestellvorgangs steht der Kunde noch am Schalter – oder aber er hat es sehr eilig, kann nicht von seinem Arbeitsplatz weg und möchte die Bestellung fernmündlich erledigen. Er macht dies bei seinem Bankbetreuer am Telefon oder per Mail. Er hat eine Reise nach Australien, nach Japan oder nach Südafrika vor und möchte sich im Vorfeld sicherheitshalber mit etwas Landeswährung versorgen. Viele Banken halten zwar noch amerikanische Dollar, Schweizer Franken oder britische Pfund vor, aber je exotischer die Währung, umso weniger sind derlei Währungsvorräte am Schalter direkt abrufbar. Hier hilft der MailOrder-Service der ReiseBank: Der Bankmitarbeiter nimmt die Währungsbestellung entgegen und klärt mit dem Kunden ab, wohin er das Geld am nächsten Tag geliefert haben möchte. In das Bankinstitut, nach Hause, an den Arbeitsplatz? Dann ordert der Bankmitarbeiter die Fremdwährung bei der ReiseBank. Der Gegenwert in Euro wird

ReiseBank Aktiengesellschaft

**Vorsitzender
des Aufsichtsrats:
Gregor Roth**

**Mitglieder des Vorstands:
Horst J.F. Erler,
Andreas Holz, Jörg Hübner**

**Eschborner Landstr. 42-50
D-60489 Frankfurt am Main
Internet: www.reisebank.de**

**Handelsregistereintragung:
Amtsgericht Frankfurt/Main
HRB 41672**

inklusive der MailOrder-Gebühr später automatisch vom Konto des Kunden abgebucht. Jetzt wird die Bestellung bei der ReiseBank dezentral bearbeitet. In einem MailOrder-Center der ReiseBank läuft die Bestellung ein. Dort wird sie konfektioniert, die Abrechnung erstellt und der Gegenwert dem Kundenkonto bei der Hausbank mittels Lastschrift belastet. Ein Kurierfahrer stellt die MailOrder-Sendung (im Wert von bis zu 5.000 Euro) am nächsten Tag an die Adresse des Kunden zu – vorausgesetzt, die Bestellung ist bei der ReiseBank bis 17.00 Uhr eingegangen. Ein Service, der immer mehr Schule machen wird. Die Banken können so ihr Sortengeschäft aufrechterhalten und zugleich einen bequemen Zusatzservice für den Kunden anbieten, der am Folgetag nicht mehr extra in die Bank kommen muss, um das bestellte Geld abzuholen. Ein Versandrisiko besteht für Hausbank und Kunde nicht, denn die Haftung liegt bis zum Moment der Zustellung bei der ReiseBank.

Zahlreiche zusätzliche Benefits

Auch eine weitere Variante ist möglich. Wenn der Kunde zum Beispiel angibt, dass er die Fremdwährungen am nächsten Tag sehr früh benötigt und zu diesem Zeitpunkt bereits am Flughafen ist, dann wird die Bestellung einfach am Schalter der zuständigen ReiseBank-Geschäftsstelle des Flughafens hinterlegt, die vielerorts bereits ab sechs Uhr früh geöffnet ist. Weitere Vorteile: Neben der Zustellung von Fremdwährungen erlaubt das MailOrder-System natürlich auch die Auslieferung von Edelmetallen in den unterschiedlichsten Barrengößen sowie Goldmünzen. Somit bietet MailOrder in der Summe eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen der Service für den Endkunden nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch kundenfreundlicher gestaltet werden kann.

Über die ReiseBank

Die ReiseBank ist in Deutschland Marktführer im Geschäft mit Reisezahlungsmitteln und gehört zu den umsatzstärksten Edelmetallhändlern der Bundesrepublik. Sie unterhält 90 Geschäftsstellen an Flughäfen, Bahnhöfen, Grenzübergängen und in attraktiven Innenstadtlagen. Die ReiseBank ist eine hundertprozentige Tochter der DZ BANK AG und hat ihre Zentrale in Frankfurt am Main.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial finden Sie im Pressebereich unter www.reisebank.de

Pressekontakt: Rüdiger Schmitt Kommunikation / Tel. 0611 / 205 967 50 / E-Mail: presse@reisebank.de